

Pressemitteilung

**JU-Bezirksverband
Ostwestfalen-Lippe**

Bezirksgeschäftsstelle
Liboriberg 21
33098 Paderborn

Tel.: (05251) 28 32-0
Fax: (05251) 29 60 66

info@ju-owl.de
www.ju-owl.de

13. Dezember 2013

Azubi-Umlage schafft keine Ausbildungsplätze

Zur Forderung des Deutschen Gewerkschaftsbunds NRW nach einer Ausbildungsplatzabgabe für Unternehmen erklärt der Bezirksvorsitzende der Jungen Union Ostwestfalen-Lippe, Hubertus Struck:

Eine Ausbildungsplatzabgabe für vermeintlich ausbildungsunwillige Unternehmen wäre das völlig falsche Mittel für einen guten Zweck. Gebeutelte Unternehmen schaffen keine Ausbildungsplätze. Gerade in Ostwestfalen-Lippe hätte eine solche Strafsteuer fatale Folgen für den Mittelstand und somit auch für junge Schulabgänger.

Anstatt über Wege zu einer mittelstandsfreundlicheren Politik zu diskutieren, schlagen die Gewerkschaften reflexartig neue Belastungen vor. Durch diese Politik der Verunsicherung und Gängelung treiben sie einen Keil zwischen die junge Generation und den grundsätzlich ausbildungsfreudigen Mittelstand. Es ist doch nicht der böse Wille der Wirtschaft, nicht auszubilden. Die Ursachen liegen vielmehr in den investitionsfeindlichen Gesetzen der nordrhein-westfälischen Landesregierung. So muss das Tariftreue- und Vergabegesetz, das schon bei Betrieben mit 20 Mitarbeitern einen Frauenförderplan vorsieht, dringend zurückgezogen werden.

Vernünftige Lösungsansätze wären darüber hinaus Bürokratieabbau, die Senkung der Lohnnebenkosten, eine leistungsorientiertere Bildungspolitik und ein Festhalten am dualen Bildungssystem. Dies würde die Zukunftsperspektiven der jungen Generation am ehesten verbessern.